

# Vogesenwanderung mit Eberhard am 28.04.2013

Trotz bewölktem Himmel und leichtem Regen fuhren 7 Wanderbegeisterte gut gelaunt um 7 Uhr am PSV-Heim los nach Thann am Rande der Vogesen. Eberhard, unser Wanderführer, versprach uns, um 8 Uhr den Regen abzustellen. Als wir in Thann ankamen, nieselte es nur noch leicht. Uli schoss noch ein „Mannschaftsfoto“ von uns. Das Thanner Münster musste unbedingt im Hintergrund mit drauf sein. Die letzten Häuser passierten wir noch, bevor wir in den Wald abbogen.

Auf schönen leicht ansteigenden Wegen erreichten wir nach ca. 400 Hm den Col de Hunsrück auf 748 m Höhe. Wir überquerten die Passstraße und marschierten weiter Richtung Thanner Hubel. Je höher wir kamen, desto nebliger wurde es. Der Regen hatte längst aufgehört. Plötzlich tauchte die Ferme/Auberge de Thanner Hubel vor uns auf. Sie war aber geschlossen und somit fiel der zweite Frühstückskaffee aus. Daraufhin führte uns Eberhard zur Refuge Skiclub des Vogeses, wo wir auf den Bänken draußen vespern wollten. Doch die netten Leute in der Hütte baten uns herein in die urige warme Stube. Peter verteilte noch Mirabellenschnäpsle und dann bekamen wir auch noch Kaffee angeboten. Es war so gemütlich, dass wir am liebsten noch lange geblieben wären. Doch wir wollten ja noch den Zug in St. Amarin erreichen.



Auf dem Grashügel Thanner Hubel (1183m) tauchten immer wieder alte knorrige Buchen wie Gespenster aus dem Nebel auf. Nach einer Senke ging es wieder leicht bergauf. Auf dem Bergrücken sah man plötzlich ein paar runde Felsen. Das sind die Vogelsteine (1186m), erklärte uns Eberhard. Auf unserem Weg Richtung Col de Dreimarkstein liefen wir an der Ferme Auberge de Belacker vorbei, die im Umbau und ebenfalls geschlossen war. Je weiter wir abstiegen, desto mehr lichtete sich der Nebel und wir konnten ins Tal der Thur hinunter blicken. Nach 5 Std. 30 min. reiner Gehzeit kamen wir in St. Amarin um 15 Uhr 15 an. Mit dem Zug fuhren wir zurück nach Thann. In einem Souvenirladen gegenüber dem gotischen Münster genossen wir noch Kaffee und Kuchen. Anschließend schlenderten wir zurück zum Parkplatz am Thanner Bahnhof. Glücklicherweise und zufrieden nach der trotz Nebel schönen Wanderung fuhren wir zurück nach Freiburg.

Vielen Dank an Eberhard im Namen aller Teilnehmer (Uli, Peter Ehret, Beate, Ralf, Andrea und Gerda) für die Planung dieser schönen Wanderung.

**Gerda Fluck**